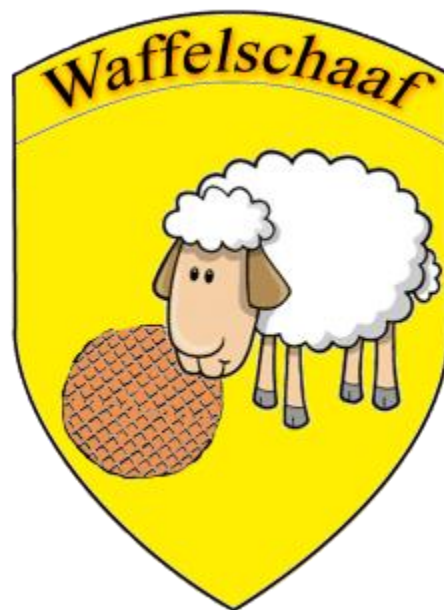


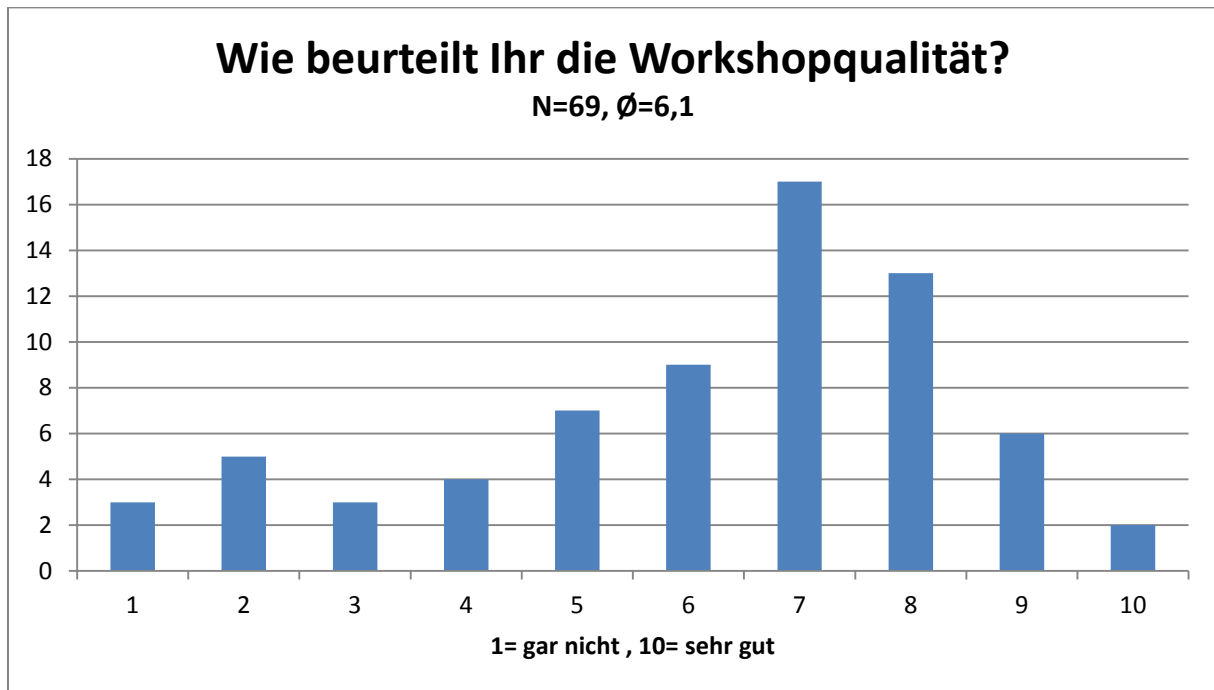
Rovercamp 2011

Reflexion aus dem Internet

Harry ^{16.-18. September} ²⁰¹¹
und der Schimmer **R**over
der Ahnungslosigkeit

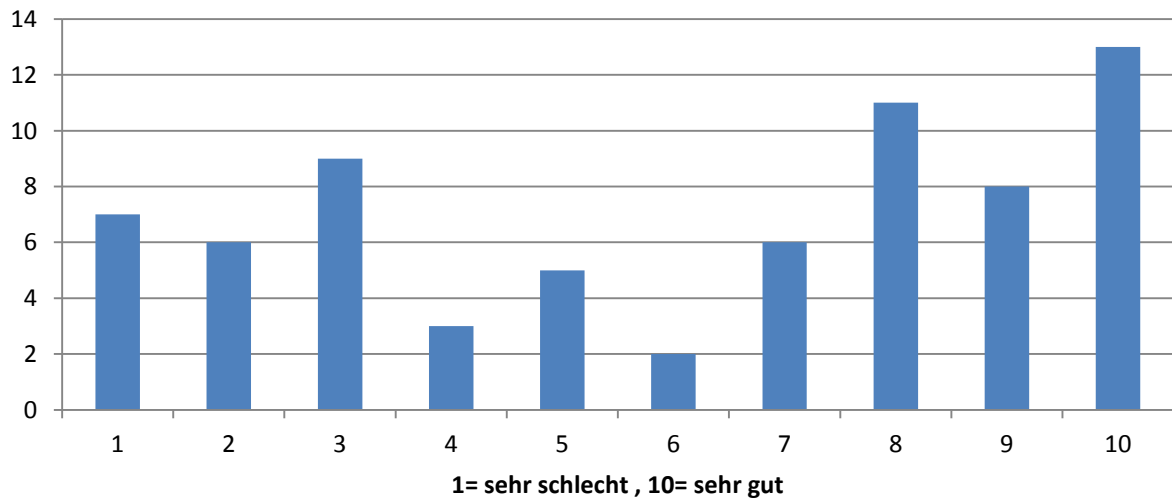


Hallo allerseits,
anbei findet Ihr die Ergebnisse der Internetreflexion.
Danke an alle die teilgenommen haben. Eure Kritik, Euer Lob und Eure
Kommentare werden in die Planung für das nächste Jahr mit einfließen.



Wie fandet Ihr die Idee der vielen, kurzen Workshops?

N=70 , \bar{x} =6,1



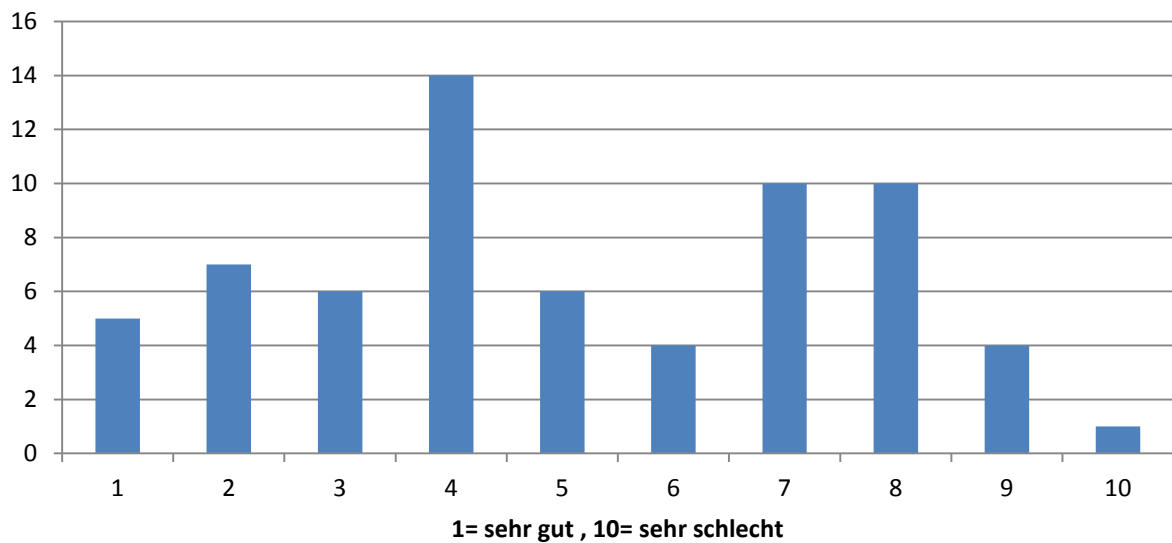
Kommentar:

Beim Erstellen der Reflexion hat es einen Fehler in der Bezeichnung der x-Achse gegeben. Ab hier wechselt 1=schlecht zu 1=gut. Blöder Fehler, zugegeben- leider ließ sich das nicht mehr anpassen als der Fehler aufgefallen ist ohne die gesamte Reflexion zu verfälschen.

Wenn beim ausfüllen also nicht genau aufgepasst wurde so kann dieser Fehler die folgenden Graphen verfälschen.

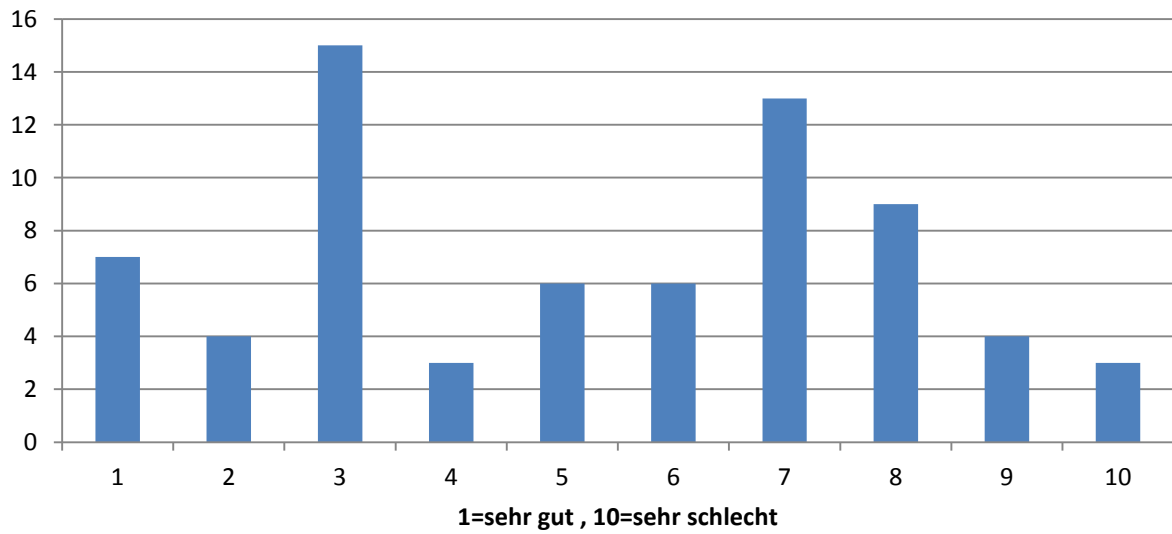
Ganz allgemein. Wie hat Euch der Freitag gefallen?

N= 67 , \bar{x} =5,1



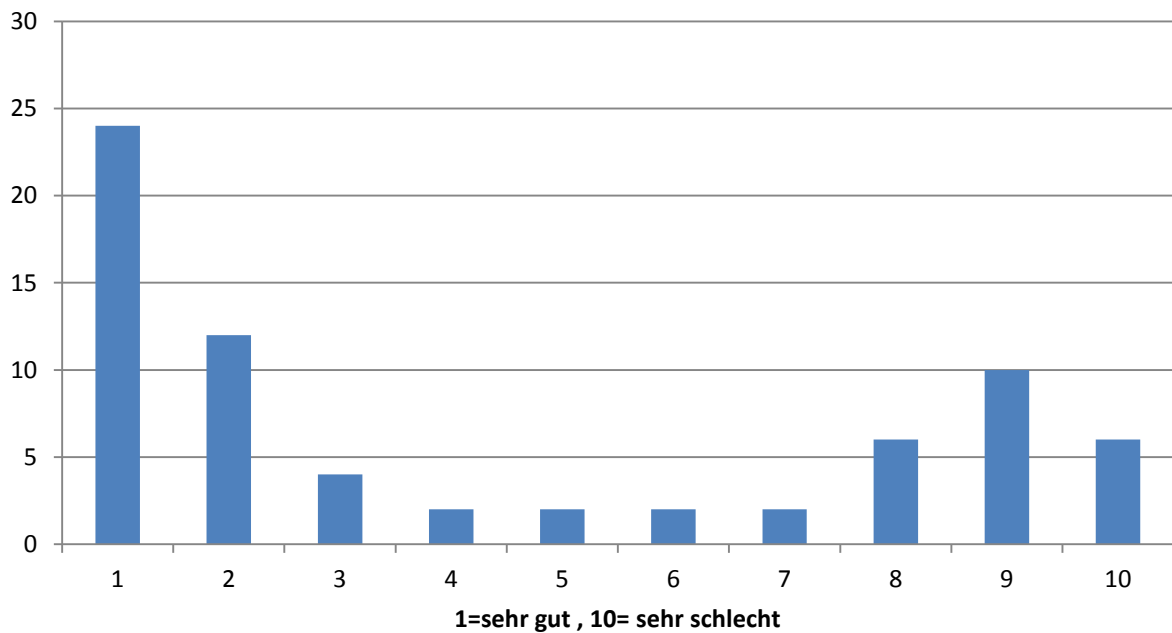
Ganz allgemein. Wie hat Euch der Samstag (tagsüber) gefallen?

N=70 , \bar{x} =5,2



Wie findet Ihr die Party am Samstag abend?

N=70 , \bar{x} =4,3



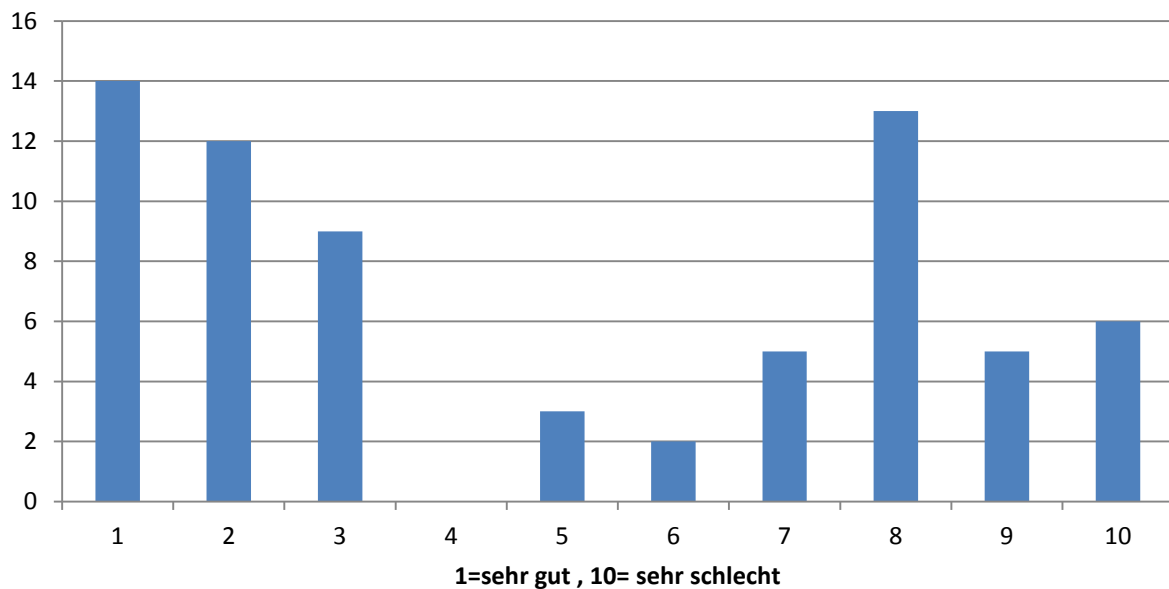
Ganz allgemein. Wie hat Euch der Sonntag gefallen?

N=69 , \bar{x} =5,4



Zusammenfassend. Wie hat Euch das Rovercamp 2011 gefallen?

N=69 , \bar{x} =4,9



Was ist Euch negativ aufgefallen?

nixhts negatives

Fehlendes Toilettepapier von Freitag abend bis Samstag morgen

das verkaufte Bier hat leider nicht geschmeckt (Hövels)
Krombacher wäre besser gewesen ;)

Alle Leute gleichzeitig aufs Frühstückbuffet loslassen

Am Sonntag hätte es trotz des Regens noch einen Abschluss geben sollen, hätte ja gereicht, an dem Tisch noch Nehmt Abschied Brüder zu siegen dass man damit einen Abschlusspunkt setzt. So war das Ende bei uns in der Gruppe doch recht unbefriedigend und uns fehlte dieses kleine Ritual. Schade war, dass am Samstag Nachmittag (so kam es mir jedenfalls vor) weniger Workshops liefen und man so wenn man am Morgen nen Workshop gemacht hat nachmittags nicht mehr so viel Auswahl hatte. Am Samstag Mittag war schon kaum noch Feuerholz da ich weiß niht wieviel am Freitag noch da war ... Jedenfalls war das nen bisl mager am Samstag hat aber gereicht.

- Die T-Shirt-Geschichte: Dazu ist bei uns überhaupt keine Info (abgesehen von der Erwähnung beim Frühstück angekommen). Im Grundsatz eine sehr schöne Sache, allerdings muss das dann auch direkt bei der Anmeldung abgefragt werden, generell publik gemacht werden.

- Erklärungen im allgemeinen: Wenn die Erklärung anscheinend nicht verstanden wurde bringt es mmn wenig, in exakt den gleichen Worten die Erklärung zu wiederholen, da müssen andere Worte her.

- Einige Runden, die meinen nachts um 4 noch grölend über den Platz zu ziehen.

letztes jahr war es schön so eine große aktion zu planen wie das becken zum überqueren .das hat hier so bisschen gefehlt

Der Wechsel ab der 4. Frage von sehr schlecht und sehr gut in der Reflexion verwirrt total. ;-)

Etwas mehr Abwechslung in der Playlist wäre gut.

es gab samstag schon keine aufnäher mehr:-)

negativ ist vielleicht das falsche wort, aber am großen Feuer am Samstag Abend war zwar zuerst viele leute, aber niemand der was organisiert hat wie lieder singen, spiele usw.

hatte mir da was ähnliches wie den camp-fire abend wie in pfginsten in westernohe vorgestellt

Auf Grund der wie gewünscht kurzen Workshops waren größere Aktionen nicht machbar, was ich schade fand, da ich die letzten Jahre einige coole Dinge gebaut/gespielt habe.
Da pro 4 Leuten auch einer Angeboten wurde sank für mich auch die einzelne Workshopqualität, was meiner Meinung nach den Vorgaben geschuldet war.
das Mikrophon war auffallend häufig nicht so eingestellt, dass alle etwas gehört haben. Und das Spiel während des großen Frühstücks war mir zu viel gleichzeitig. Ich hätte es besser gefunden, wenn das Spiel vor dem essen gewesen wäre.
<ul style="list-style-type: none"> - spielerklärung samstag morgen nicht so gut, obwohl das spiel gut war, das hätte man kurz in der arena vormachen können - warum konnte man keine t-shirts kaufen aber einige schon? - länger ausschlafen - viel müll aber keine mülleimer
fehlendes Toilettenpapier
<ul style="list-style-type: none"> - lange Schlange beim Frühstück am Sonntagmorgen - keine richtige Abschlussrunde am Sonntag
einige workshops hatten nichts mit dem motto zu tun und waren auch wenig lehrreich. lieber wieder größere workshops bei denen man auch etwas vernünftiges erreicht.
Leider verstand man nicht immer alles über die Lautsprecheranlage.
Gröl-Stimmung Samstag abend in der Arena.
<ul style="list-style-type: none"> - das doch recht frühe Programm & das daraus resultierende frühe Aufstehen - das teilweise fehlende Klopapier ;) - die ausverkauften Aufnäher
Die Morgenrunde Samstag. Wenn die ganze Horde Rover auf der Wiese steht und durcheinanderredet, ist es unmöglich mit einer zu leisen Anlage Spielregeln zu erklären, so dass sie alle verstehen. Und als die meisten froh waren den ersten Durchgang endlich geschafft zu haben, gitb es noch eine zweite Runde :-(Mein Vorschlag: Die Regeln vorher in der Arena erklären und vlt. ne Runde vormachen, wo alle noch zu hören und die Akustik besser ist.
Toilettenpapier auf den Frauentoiletten war oft leer.
Spontan nichts,also kann nichts wirklich schlimm gewesen sein
Der Refexionsbogen!!! Bitte nicht sehr gut / schlecht im Verlauf des Bogens ändern!!!
Bier = Kater
zu wenig Frauen

<p>Mir ist besonder aufgefallen, dass es natürlich neben vielen positiven Beispielen auch Leute gab, die sich überhaupt nicht freundlich und sogar beleidigend verhalten haben oder zum Beispiel keine Motivation für die Workshops gezeigt haben. Das ist natürlich nicht eure Schuld, aber es wäre vielleicht gut, die Menschen daran zu erinnern, dass es auch zum Pfadfinder-Sein gehört tolerant und offen zu sein und entsprechende Aktionen dafür zu starten, die sie daran einern und das Gemeinschaftsgefühl stärken.</p>
<p>Für uns als Lagerfeuer Crew war es nicht so optimal das wir uns in 2 Kleingruppen teilen mussten... jeder hatte so zwar die Möglichkeit an den Workshops teil zu nehmen nachmittags war die Motivation der Workshopleiter allerdings nicht mehr auf dem Niveau des Vormittags...was dazu führte das ein Teil unserer Truppe nur noch einige wenige interessante Workshops besuchen konnte.</p>
<p>Für erstmals teilnehmende Gruppen war vorher nicht wirklich gut ersichtlich, was es an Essen gibt und was man selbst organisieren muss. Natürlich stand auch nirgends etwas Falsches wie "gemeinsames Mittagessen", aber ein Hinweis wie "nur für Frühstück ist gesorgt, um den Rest müsst ihr euch selbst kümmern" hätte uns sehr geholfen ;-)) vor allem, da wir bei einem Unkostenbeitrag von 20 € davon ausgegangen waren, dass doch die meisten Mahlzeiten irgendwo inbegriffen sind (bzw. wir waren am Rätseln, wofür wir genau das ganze Geld bezahlen).</p>
<p>Das Wetter am Sonntag, aber dafür kann die Organisation nichts. Die dreckigen Sanitäranlagen. Die Spiele in der großen Gruppe waren nicht ganz so ansprechend.</p>
<p>zu wenig Aufnäher, am ersten Tag schon ausverkauft-> eigentlich war Teilnehmerzahl ja ungefähr planbar... Schade!</p>
<p>Viele Phantom-Workshops z.B. Gespräche unter Muggeln und Zauberern. Das ist nichts anderes als Kaffeeklatsch.</p> <p>Außerdem sollte die Anmeldung besser organisiert sein. Unser Stamm war am Ende in verschiedenen Häusern (was soweit nicht schlimm gewesen wäre) hätte sich die Farbe nicht von Freitag auf Samstag geändert!</p>
<p>Duschparty</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Workshops waren morgens und nachmittags ungleich verteilt. - Klare Ansage zum Aufteilen in die Haustische am Sonntagmorgen. - Fehlende Abschlusssrunde
<p>Die Workshops waren von der Qualität nicht besonders gut. Am Nachmittag gab es kaum noch interessante Workshops. Nachruhe wurde nicht eingehalten (ich bin nicht Spießig, aber wenn bis 5 Uhr Morgens von diversen Stämmen noch übelst laut Musik aufgedreht wird ist es auch irgendwann gut...)</p>
<p>Auch wenn ich gehört habe, dass es in der Vergangenheit noch schlimmer war finde ich es immer noch schade dass nicht alle Leute an den tollen Aktivitäten wie der Kellerdisco teilnehmen und die Motivation im laufe des Samstages doch bei vielen merklich schwindet</p>
<p>Man hat euch durch das Mikro nicht immer verstanden. Vorallem Sonntag beim Frühstück haben die die weiter hinten gesessen haben keine Chance gehabt etwas zu verstehen.</p>
<p>Den Freitagabend hätte man besser in der großen Jurte gestalten sollen. ich denke das wäre mit musik & co besser angekommen..</p>

Workshops mit unsinnigen Themen wie "Alles über Tomaten" oder ähnlichen;

die angekündigten Zauberspiele wurden nicht durchgeführt unser eigener Workshop für zu diesem Thema jedoch abgelehnt

keine einfallsreichen Spiele zur Morgenrunde

Wir hatten bereits im Vorfeld zum RC unsere Diskrepanzen mit euch. Wir haben schon vor dem RC eine ausführliche Mail an euch verfasst. Ich würde gerne nochmal einige Stellen daraus aufgreifen.

Erstmal hätte man Workshop-mäßig mehr aus dem HP-Thema zaubern können. (Beachtet bitte den Wortwitz!) Aber das ist ja eher Sache der Stämme und nicht eure Schuld. Trotzdem ließen die WS-Regularien eindeutig Missinterpretationen zu. Auch das Beispiel hat hier nicht unbedingt geholfen.

Hier könnte Unterrichtseinheit sowohl gleichbedeutend mit Zeiteinheit, als auch mit Workshopanzahl sein,

sprich einen Workshop der 3 Zeiteinheiten lang/aufwändig ist, oder wie ihr es gemeint habt 3 Workshops/Themeneinheiten anzubieten.

Hinzu kommt, dass in der Vergangenheit nie mehr als 1 Workshop pro Gruppe angeboten werden musste. Dieser Umstand hat die Missinterpretation (ggf. auch nur unsererseits) gefördert.

Aufgrund unserer langjährigen Rovercamperfahrten ist uns bewusst, dass hier eine Workshop-Regelung/Gesamtkonzept her muß(te). Workshops wie Freundschaftsarmbändchen und Partyduschen (und trotzdem gab es eine offizielle Duschparty) sollten sicher nicht zum Regelprogramm gehören. Auch die "Gerüchte", auf kommenden Rovercamps zentral organisierte Workshops anzubieten, sehen wir mit Wohlwollen entgegen. Jedoch hatten wir nicht damit gerechnet, dass hier plötzlich vermeintlich "edukative Inhalte" notwendig sind um einen Workshop genehmigt zu bekommen. Aufgrund dieses Umstandes hatte sich ja auch der Rundensprecher mit einer ausführlichen Beschreibung unseres angebotenen Workshops an euch gewandt. Auch wenn dieser Workshop nicht dem Konzept eines "Kopfunterrichtes" entspricht, enthält dieser durchaus edukative Inhalte, die einem Vergleich mit genehmigten Workshops wie Zaubertränke entkorken; Freundschaftsbänder Methoden; Pokerchips shuffeln; Papierboote falten durchaus standhalten kann.

Auch die Beispiel Workshops waren mehr als lächerlich (Trauerbekundung formulieren, Doktorarbeit leicht gemacht, Wenn es an der Haustür klingelt). Wenn sowas genehmigt wird, können wir nicht verstehen wie Gruppenspiele, die neben dem Spaß-Faktor auch "unterschwellig" nützliche Eigenschaften für das alltägliche Miteinander vermitteln, abgelehnt werden. Mal ganz abgesehen davon, dass neben dem Anmelde-Zelt ein Workshop-Schild lag auf dem Stand "Zauberspiele für Anfänger". Passt doch nicht so ganz, oder?

Die Vorbereitung unseres Workshops waren am 27.07 abgeschlossen und wurden am 28.07 an das Orga-Team gesendet.

Am 24.08, also fast einen Monat später wurde uns mitgeteilt, dass unser Workshopvorschlag abgelehnt wurde. Natürlich hat auch das Orga-Team einen großen Urlaub verdient, aber direkt in der heißen Phase der RC-Vorbereitungen? Daraufhin hatten wir am 4 September einen im Schnellgang entwickelten Plan-B Workshop eingereicht, der am 6 September abgelehnt wurde, da bereits zu viele ähnliche Workshopangebote existieren. An diesem Punkt war die Motivation der Truppe unter "0" und eine Teilnahme am Rovercamp 2011 mehr als fraglich.

Um sich nicht mit einem 0815 Workshop lächerlich zu machen, hat sich die Roverrunde am 08.09.2011 anstatt für einen gut vorbereiteten Workshop für "Hausmeisterdienste" entschieden, was bei dieser größeren und vor allem motivierten Rovergruppe mehr als schade ist.

Ein weiterer Punkt ist die Sache mit dem Parken. Ein Rettungsweg muss natürlich frei bleiben. Aber wenn man dann wegen ~5cm angerufen wird, sich einen dummen Spruch anhören muss, hört es bei mir auf. Als ich dann verärgert geantwortet habe, wurde ich direkt böse angefahren und mir wurde mit Polizei gedroht. Was soll das bitte?

Wo wir schonmal beim Auto-Thema sind. Bringt besser keine Aufkleber mehr ungefragt an fremde Autos an. Der war weder schön, noch ging er einfach wieder ab. Man musste erstmal 15 Minuten das Teil abknibbeln. Übrig blieben unangenehm klebende Reste, die man mit viel Spiritus und einem Schaber abkratzen konnte. Auf der Scheibe war das nicht schön. Aber immernoch besser als auf dem Lack. Pluspunkt dafür!

Über den Sonntag konnte ich keine Wertung abgeben, da ich aufgrund eines anderen Termins bereits in den frühen Morgenstunden abreisen musste. Daher eine 5/10.

Das ist eine perfekte Überleitung zum nächsten und vorerst letzten Minuspunkt: Diese Reflexion!

Ich bin jetzt mal so dreist und unterstelle euch einen unverschämten Versuch das Ergebnis durch die ständige Wechsel der Punkteverteilung ein bisschen zu manipulieren. (1=super ; 10= schlecht <-> vorher andersrum)

Wenn es keine Absicht war, sondern ein Computer-Mysterium, entschuldige ich mich und bitte euch, diesen Punkt zu streichen.

Wenn wir uns mit der Rovergruppe getroffen haben und in der Gruppe nochmal für uns reflektiert haben, werden wir uns ggf. nochmal an euch wenden.

Jetzt seit mal ehrlich zu euch selbst : Die Workshops waren unüberlegt, uninformativ, hatten praktisch nichts mit dem Motto zu tun und waren weder lehrreich noch interessant. Ich persönlich empfinde es als eine Unverschämtheit, dass Workshops wie "bunga bunga party" oder "Schnecken checken" überhaupt zugelassen wurden, andere zumindest unterhaltsame Workshops jedoch nicht. Die Auswahl insgesamt war wenig ansprechend und das Thema Harry Potter bzw. Hogwarths wurde schlecht eingebunden. Sexpuppen entkleiden oder Ähnliches ist eine Beleidigung für diejenigen, deren Workshops abgelehnt wurden. Und der Versuch aus einem Rovercamp ein Seminarwochenende zu machen, an dem alles möglichst "lehrreich" sein soll (hier noch mal der direkte Verweis auf die Bunga Bunga Party), scheint meiner Meinung nach deutlich misslungen zu sein. Und die Motivation an Workshops teilzunehmen hielt sich meiner Meinung nach auch in Grenzen.

Wenn ihr dieses Feedback genauso behandelt wie ihr uns, wird es ja doch nicht angenommen.

Der Rahmen der Harry Potter-Geschichte wurde nur minimal umgesetzt. Das Programm war nicht an Rover angepasst... Bestenfalls an Juffis ! Beim Gemeinsamen Frühstück waren nicht genug Sitzplätze für alle da.

es gab workshops, die wissen vermittelt haben, das keiner braucht

Zu früh aufstehen!

Party zu früh aufgehört!!

zu wenig rühei am sonntag
Viel zu viele Workshops! Zu wenig Aktion und Spannung! Eher langweilige Spiele!Thema welches eher zu einer Juffiveranstaltung passt. Schlechte Djs im Keller.
Viel zu viele Workshops! Zu wenig Aktion und Spannung! Eher langweilige Spiele!Thema welches eher zu einer Juffiveranstaltung passt. Schlechte Djs im Keller.
Workshops wurden nach der Mittagspause zum Teil nicht mehr ausgeführt, sodass man keine Punkte mehr sammeln konnte!
Das neue Workshopkonzept
Also im Allgemeinen fand ich das Rovercamp mal wieder wirklich cool! Allerdings muss ich sagen, dass ich persönlich und auch die anderen aus meinem Stamm die Workshops ein bisschen langweilig fanden. 1. Hab ich bei den meisten Workshops überhaupt gar keine Verbindung zum Thema gesehen (und das Thema war cool und hatte meeega Potential!) 2. Find ich sollte man bei einem Rovercamp den pädagogischen Anteil (wie es einige aus der Orga nannten) nicht übertreiben sollte! Persönlich hab ich echt Action vermisst!

Und was war besonders gut?
alles war toll
das Thema, die Leute
Die Idee der Kleine Workshops war was neues und hat ungewöhnlich viele sehr gute Workshops hervorgebracht so wurde es währed der Workshopphase nicht langweilig und durch die Einbindung in die Rahmenhandlung kam es mir so vor, dass die Teilnahme an den WS größer war als die letzten Jahre. Das Frühstück am Sonntag war wie immer das Kulinarische Highligt auf jeden Fall beibehalten. Der neue Sonntag morgen war auch eine Gute Idee, dass Programm ins Frühstück zu verlegen, da so meehr TN daran teilnehmen. Daumen Hoch
Die Duschparty

<p>Viele haben am Gottesdienst teilgenommen Die Party in der Jurtenburg Frühstück am Sonntag Die vier Großgruppen waren eine bessere Lösung als so viele kleine Gruppen tolle Orga!!</p>
<p>Duschparty!</p>
<p>Schönes Wetter Nette Leute Gute Workshops Finerib!</p>
<p>das orga team hat keine mühe gescheut und alles gemacht damit wir freude haben</p>
<p>Die kurzen Workshops auf gemeinsamer Fläche finde ich sehr gut, weil so die Möglichkeit besteht, wesentlich mehr von allen Gruppenbeiträgen zu sehen. Auch die direkte "Konkurrenz" spornt vielleicht an, beim nächsten Mal etwas aktiver zu sein und die Rahmenhandlung mehr aufzunehmen oder falls nicht, mehr Qualität zu erzielen.</p> <p>Sitzspiel beim Frühstück ist super!!!</p>
<p>das konzert, das erste wo ich als pfadfinder war wo man offiziell pogen durfte und sollte:D</p>
<p>der lockere umgang mit den regeln</p>
<p>siehe Wünsche für das nächste Jahr ;)</p>
<p>Das der Rover DAK jedes Jahr erneut Kostümiert das Programm durchführt</p>
<ul style="list-style-type: none">- duschparty!!!! und wetter- die häuser und punkte waren sehr gut- die musik war eigentlich immer gut- viele leute!!!- es war immer alles wann es angekündigt war- messerschleifen- seilbahn- knoten- der bierverkauf und alle orgas immer nett und lustig
<p>Stimmung, Leute und Band!</p>

<ul style="list-style-type: none"> - kurze und lustige Workshops, man konnte immer flexibel sein und viele Sachen ausprobieren - Thema war Bombe - Party mit Fineribe
tolle stimmung bei der party, das motto wurde in vielen kleinen detail (deko) aufgegriffen.
Die Lockerheit und das Ungezwungene Lagerleben.
Die Band Samstag abend, einige Workshops, bzw. das große Angebot.
Die Duschparty der Goten Unna!
- die Abende, besonders das Konzert
Die Stimmung war dieses Jahr insgesamt super.
<p>Besonders gut hat mir gefallen, dass bei der Häuseraufteilung nicht die Stämme auseinandergerissen wurden. So Konnte schneller ein Gruppengefühl aufgebaut werden wenn man wusste, man ist mit dem und dem Stamm in einem Haus.</p> <p>Sehr gut hat mir auch die Toilettengestaltung durch die Goten Unna gefallen (Seife, Erfrischungstücher, Zeitschriften, Musik)</p>
Duschparty, yeah :D
<p>Finerib!</p> <p>Die Idee, die Teilnehmer über Hauspunkte zur Teilnahme an möglichst vielen Workshops zu motivieren.</p>
<p>Die duschparty war sehr gelungen</p> <p>Vor allem die Band danach war absolut super</p> <p>Ich freue mich auf noch vieeeeel rovercamp mit euch</p> <p>Liebe grüße Dustin</p>
DuschParty
<p>Besonders gut hat mir die Duschparty und die dazugehoerige ausgelassene Stimmung gefallen. Leider war die Musik etwas zu leise, vielleicht koennte man da nächstes Jahr noch dran arbeiten.</p> <p>Außerdem hat mir die Musik, die oft nebenbei lief, gut gefallen, auch wenn diese nicht ganz meinen Geschmack traf. Es wäre schön, wenn das Genre noch vielfältiger wird, sodass für jeden etwas dabei ist. Diese Musik wäre auch am großen Lagerfeuer am Samstagabend schön gewesen, bei dem man vielleicht auch noch einen netten Programmpunkt hätte einbauen können.</p> <p>Die Rahmengeschichte fand ich von der Idee auch sehr gut, allerdings hätte man noch mehr Aktionen wie Spiele oder passende Dekorationen usw organisieren können, die diese umsetzt.</p>
<p>Echt eine gute Planung für so einen großen Haufen Menschen, Programm wurde größtenteils auch gut durchgezogen, ohne dass es stressig gewirkt hat.</p> <p>Ansonsten fand ich die Idee mit den Sukuks und Crepes spitze...</p>
Die Gemeinschaft und Freundlichkeit untereinander, das große Lagerfeuer am Samstag, die Band, das Thema!

Die vielen kleinen Workshops sind durchaus eine ganz nette Idee. Allerdings muss man dann hinnehmen, dass mit der Steigerung der Quantität die Qualität sinkt. Aber dennoch eine nette Abwechslung.
Außerdem haben FineRib ordentlich abgeliefert. Gerne wieder!
Kellerparty
Finerib hat gerockt!!! Gemeinsames Frühstück war gut und dass das Programm mit eingebaut wurde. Das gesamte Punktesystem war gut! Gottesdienst war schön gestaltet.
Die Live Band hat mir besonders gut gefallen. Die Organisation war wie immer Spitze
Die Organisatoren haben sich merklich bemüht alle Interessen unter einen (zauber-)hut zu bekommen ;-) das Frühstück war der Hammer und man konnte mit den Meiten Leuten etwas anfangen
Der Samstag Abend war wie immer Top.
Kellerdisco
Der Samstagabend mit der Band war super, die hätten gerne noch länger spielen können ;)
Konzert mit Finerib
Der Jingle war sehr gut. Finerib haben ordentlich gerockt (auch wenn flinke Hände, flinke Füße in der Setlist gefehlt hat).
Die Zeit außerhalb der Workshops. Am Feuer sitzen, ein Bier trinken und andere Rover kennen lernen, das macht ein Rovercamp aus.
Die Band!!!)
Die Toiletten waren diesmal deutlich sauberer.
Finerib!
Das die Disco trotzdem stattfindet! muss nur dran gearbeitet werden. Die Duschparty war geil organisiert. Die etwas kleinere aber übersichtliche Jurtenburg. Das die Workshops fast alles an einem Fleck vor der Arena waren! Der kleine Blonde in der Leggings....echt Hilfsbereit!

<p>Das die Disco trotzdem stattfindet! muss nur dran gearbeitet werden. Die Duschparty war geil organisiert. Die etwas kleinere aber Übersichtliche Jurtenburg. Das die Workshops fast alles an einem Fleck vor der Arena waren! Der kleine Blonde in der Leggins....echt Hilfsbereit!</p>
<p>Das Thema</p>
<p>Thema, Programm war nicht zu viel</p>
<p>Die Idee war echt gut und auch die Band hat mega Spaß gemacht! Das Frühstück auch wie immer traumhaft!</p>

<p>Eure Wünsche und Anregungen für das nächste Jahr:</p>
<p>sonne</p>
<p>späteres Wecken bzw Frühstücksausgabe am Samstag 9Uhr</p>
<p>Nochmal eine Duschparty veranstalten ;)</p>
<p>Wiederholung der Duschparty Finereb</p>
<p>Eine schöne Mittelalterthematik ;)</p>
<p>Ihr seid einen sehr, sehr guten Kurs zwischen Zulassen und Grenzen aufzeigen gefahren. So wird das Rovercamp als qualitativ hochwertige Veranstaltung etabliert. Für mich hatte trotz des stetig hohen Alkoholkonsumes in den letzten Jahren dieses Rovercamp eine besonders gute Stimmung. Das zeigt z.B. die Duschparty oder die vielen Leute am Campfire...weiter so!!!</p>
<p>workshops nur am nachmittag um morgens nach ner anstrengenden und kurzen nacht länger schlafen zu können</p>
<p>Finerib bitte wieder Duschparty bitte wieder Ansonsten einfach so bleiben wie ihr seid. Ich freu mich aufs nächste Jahr</p>
<p>Ein einfacheres Thema (wie 2010 und 2009) was ohne irgendwelche buchvorlagen o.ä. ist.</p>

<ul style="list-style-type: none">- wieder so cooles programm und schow!! und so lustig- was mit verkleiden- mer schinken und eier beim frühstück- in der feuerhütte gitarre spielen aber auch nicht zuviel
<ul style="list-style-type: none">- mehr Mülltonnen auf dem Platz- gemeinsame kurze, aber knackige Abschlussrunde- o.g. Workshopprinzip auf jedenfall beibehalten
danke ans orga-team!
Für das Frühstück am Sonntag würde es reichen Milch , Brötchen und die besonderen warmen Gerichte zu reichen, da der Rest bei den Stämmen vorhanden ist und auch noch gegessen werden musste. Aber da es mein erstes Rovercamp war gibt es vielleicht auch andere Erfahrungen, dass andere Stämme fest damit rechnen.
keine Spiele beim Frühstück!
Rovercamp Verlängerung!
Die mir negativ auffallenden Sachen zu beheben & die besonders guten Dinge bei zu behalten. Danke :)
Das T-Shirt besser bewerben. Kurz-Workshop-System beibehalten!
Auf jeden Fall noch eine Duschparty ;) Aber wenns geht diesmal so, dass zwischen Duschparty und Band ne halbe Stunde Zeit zum umzieh'n und Co is ;)
weiter so!!!
Star Wars
SAuna
Bereits bei "Was ist Euch negativ aufgefallen" und "Und was war besonders gut" notiert. Danke für das nette Wochenende und bis nächstes Jahr, ich bin gespannt :-)
Vorher in das Kleingedruckte bzw. in den Infozettel nochmal explizit hineinschreiben, dass jede Runde für die warmen Mahlzeiten selbst verantwortlich ist. Ich persönlich finde ja eine kleine Vorstellungs- bzw. "wer ist denn alles da?"-Runde am Anfang des Lagers immer super... dass man mal einen Überblick erhält, welche Stämme da sind und in welcher Stärke. Wobei nicht mal zwangsläufig alles stammesweise aufgezählt werden müsste, sondern zB nach Bezirken aufgeteilt, das würde die Prozedur auch etwas verkürzen.
Die Workshopbedingungen sollten etwas anders festgelegt werden.

Unsere Gruppe fühlte sich zu sehr verpflichtet und wir hatten im Voraus viele Ideen die wir nicht anwenden konnten weil sie die Bedingungen nicht erfüllten.
Eindeutigere Beschreibungen und Erklärungen im Vorfeld. Internetseite aktuell halten und nach Möglichkeit nicht 4 Wochen vorher wegen Urlaub den E-Mail empfang beenden (nichts gegen den persönlichen Urlaub, aber dann sollte man so eine Aufgabe abgeben oder gemeinsam wahrnehmen).
Lieber auf Qualität als auf Quantität setzten bei den Workshops.
Schmidts Katze als Band (oder die Peppers oder so ;-)) ansonsten gibt es bei der organisation nicht viel zu verbessern
Da der Gottesdienst immer schon Samstag Abends ist, ist der Sonntag irgendwie immer sehr lahm. Kann man den Gottesdienst nicht evtl auf Sonntags verschieben? Sonst ist der Sonntag irgendwie nur zum abbauen da und somit ein fast verschenkter Tag. So hätte man Sonntags noch Programm. Ich hab von einigen Sonntag beim Frühstück gehört das der Tag über ist, da nicht mehr wirklich was stattfindet außer einer kurzen Reflexion und das Frühstück. Beim ZiB im Bezirk Soest-Hamm funktioniert das auch mit dem Godie Sonntags, gemeinsamen Frühstück und dann noch Reflexion. Da sind wir auch immer um die 300 Teilnehmer. Und die Teilnehmer sind trotz Programm alle gegen Mittag fertig mit abbauen.
Eigentlich sind das nur zwei ganz kleine Wünsche die ich hätte Es wäre gut wenn beim Ansagen und Erklären der Spiele die Lautstärke der Lautsprecher höher wäre, damit man versteht was man jetzt genau zu tun hat. und vielleicht könnte man nä. Jahr ein Jingle wählen den man von der anderen gespielten Musik unterscheiden kann. Wie gesagt ganz klein :)
sinnvolle Workshops die Spaß machen und nicht nur Wissen über Tomaten vermitteln. Das Rovercamp sollte einfach nur Spaß machen und gute Laune bringen - Zum Lernen ist noch fernab vom Rovercamp jede Menge Zeit vorgeschlagene Workshops, die Spaß machen UND einen pädagogischen Hintergrund haben sollten nicht abgelehnt werden bessere und dem Thema angepasste Spiele zur Morgenrunde = mehr Motivation

Wenn weiter an den Lern-Workshops festgehalten wird, dann bitte auch die spielerischen zulassen. Mehr Spaß -> besseres RC
Weiteres bitte der Negativ-Sektion entnehmen.

Wenn ich Themen-Vorschläge machen darf: "Superhelden" ; "Back to the Roots" (Zeit der Pfadfindergründung um 1907/1908) ; "Science-Fiction / Außerirdische" ; "Piraten" ; "Wilder Westen". Bestimmt war schon das ein oder andere dabei. Ich konnte leider keine Liste mit allen Themen der letzten Jahre finden.

Auf ein Neues im RC 2012.

Gut Pfad!

Achtet mehr auf die Bedürfnisse der Rover und macht aus dem Lager keines für übermotivierte Leiter.

Eine bessere Umsetzung des Themas! Das Rovercamp soll seine "Würze" haben und die workshops sollten länger gehen als 15 Minuten ! Lieber eine Sache gut können als viele verschieden garnicht (mal im ernst: in 15 Minuten lernt man es nicht ein Messer zu schleifen?!) Außerdem hat der Leiter des Messer-Workshops behauptet ein Messer im 30 grad Winkel zu schleifen ?!) Außersem kann das Orga-Team nicht selbst entwickelte Workshops mit der Begründung "Pädagogisch nicht sinnvoll" ablehnen , wenn vor Ort ein durchaus vergleichbarer Workshop zu finden ist?! Bitte verbessern !
Und was ist bitte sinnvoll an einem Workshop der dazu dient Frauen mit unheimlich blöden Sprüchen anzumachen !?Als ich das gesehen habe war ich schwer enttäuscht!
Ich hoffe das nächste RC wird wesentlich besser ... So Long ...

frühere rückmeldung bei absage von workshops

Hausmeisterdienst nach dem gemeinsamen Frühstück

kurze workshops und auch kurze spiele. evtl vormittags spiele und nachmittags workshops.

Ergeben sich aus der Kritik!

Ergeben sich aus der Kritik!

Das andere Stämme das Camp ernster nehmen und nicht nur ans Saufen denken.

Klassische Workshops + Anreiz für gute Workshopqualität z.B.: Workshoposkar verbunden mit einer Freikarte für das nächste Rovercamp.

Ich fänd echt toll, wenn man die Workshops wieder ein bisschen "dezentralisiert" und actionreicher gestaltet, wie es ja auch mit "Tischehakeln", "Hirschkuh jagen" und Seifenrutsche immer der Fall war!
Bis auf das angesprochene fand ich es aber gut und finde es echt geil, dass ihr da immer so viel Arbeit reinsteckt!